
Aktivitäten

für das Jahr 2020

Kurse

Seminare

Hospitationen

mepa

Mitteleuropäische Polizeiakademie

Inhalt	
Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Hauptkursteilnehmer 2020	3
War Crime - Polizeiliche Herausforderungen mit (untergetauchten) Kriegsverbrechern.....	6
28. MEPA Hauptkurs 2020 - Vorbeugung und Bekämpfung von international relevanter Kriminalität	9
Fachseminar Geiselnahme / Entführung / Erpressung.....	13
Umweltkriminalität	16
International agierende, speziell auf Wohnhaus- und Wohnungseinbruch spezialisierte Tätergruppen.....	19
Nachfolgeseminar für Spezialkurse 1994, 1999, 2000, 2014 und 2015	22
Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Spezialkursteilnehmer 2020	25
26. MEPA-Spezialkurs 2020 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben	28
Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2020	31
Nachfolgeseminar für Hautkursabsolventen der Jahre 1993, 1994, 1995, 2005, 2014 und 2015...34	
Cyberkriminalität.....	37
Passenger Name Record (PNR) in practical issues and specific cases	39
Stärkung interkultureller und sozialer Kompetenzen im polizeilichen Handlungskontext.....	42

Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Hauptkursteilnehmer 2020

Zeiten und Orte

Termin	13. bis 24. Jänner 2020
Ort	Polizeipräsidium Einsatz Baden-Württemberg, 73037 Göppingen, Heinger Straße 100

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamte, die als MEPA-Hauptkursteilnehmer 2017 vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist
Zulassungskriterien	Teilnehmer am MEPA-Hauptkurs 2020 mit mittleren Deutschkenntnissen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder und ggf. Gastländer

Zielsetzung

Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den MEPA-Hauptkurs 2018

- Sicherung grammatischer Strukturen
- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
- Training der Rezeptionsfähigkeit
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten
- Strategien der mündlichen Interaktion
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

Der Kurs orientiert sich an den Bedürfnissen und Kenntnissen der Teilnehmer. Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z. B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreifreden, Kurzpräsentationen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.

- Themen aus Politik und Wirtschaft
- Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik des MEPA-Hauptkurses
- Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur
- Rechts- und Gerichtssystem der Bundesrepublik Deutschland
- Aufgabengebiete der deutschen Polizei

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Hochschule für Polizei Baden-Württemberg Sturmbühlstraße 250 D-78054 Villingen-Schwenningen
Mitbeteiligt	Polizeipräsidium Einsatz Heiningerstraße 100 73037 Göppingen

Referenten
Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
Teilnehmerzahl
max. 10
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Keine

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
16.12.2019	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
20.12.2019	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
13.01.2020	Teilnehmer	Anreisetag ¹ (Ankunft bis spätestens 16:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-	Seminaranleitung vor Ort

¹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

		Stick	
24.01.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges			
Die Anreise am Vortag ist <u>nicht</u> möglich.			

War Crime - Polizeiliche Herausforderungen mit (untergetauchten) Kriegsverbrechern

Zeiten und Orte

Termin	04. bis 06. Februar 2020
Ort	Wien

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeibeamtinnen und -beamte, die mit internationalen polizeilichen Aufgaben und Polizeiwissenschaft betraut sind
Zulassungskriterien	Polizeibeamtinnen und -beamte des gehobenen und höheren Dienstes sowie Führungskräfte / Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Mitgliedsländer: Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und möglich Experten aus Drittländern

Zielsetzung

- Vermitteln eines allgemeinen Lagebildes
- Verstärkung der internationale Zusammenarbeit und Kooperationen in diesem Fachgebiet
- Betrachtung von aktuellen und möglichen Konfliktgebieten
- Erarbeitung der Lagesituation in Europa bzw. in den MEPA-Ländern
- Erkennen einer Bedrohungslage und damit verbundenen Kriminalitätsformen
- Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Betrachtung des Phänomens aus der Sicht der Polizeiwissenschaft
- Workshop

Themenschwerpunkte

- Erkennen von (untergetauchten) Kriegsverbrechern
- Ablauf der Radikalisierung
- Spezifische/Nationale Lösungsansätze zur Bekämpfung des Phänomens
- Lage unter Berücksichtigung grenzpolizeilicher/kriminalpolizeilicher Aspekte
- Zusammenarbeit mit Internationalen Strafgerichtshöfen
- Extremismus (politisch/religiös motiviert)
- Erarbeitung von Lösungsansätzen in den MEPA-Staaten - Workshop

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	BM.I Abteilung I/9-SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 A-1010 Wien
Mitbeteiligt	

Referenten
Referenten und Experten aus allen MEPA-Ländern (bei Bedarf aus „Drittländer“, sowie aus Internationalen Strafgerichtshöfen)
Teilnehmerzahl
Max. 25
Kosten
Den Teilnehmern werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Entsendestaaten.

Sprache
Die Seminarsprache ist Deutsch. Eine Übersetzung ist im Falle der Notwendigkeit nur in englischer Sprache vorgesehen.

Dokumentation
Die Beiträge der Referenten werden nach individueller Freigabe der Referenten per USB an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
21.11.2019	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
28.11.2019	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
04.02.2020	Teilnehmer	Anreisetag ² (Ankunft bis spätestens 11:00h)	
	Referenten,	Abgabe der Referats-	Seminaranleitung vor

² Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

	Teilnehmer	und Seminarbeiträge per CD oder USB- Stick	Ort
06.02.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

28. MEPA Hauptkurs 2020 - Vorbeugung und Bekämpfung von international relevanter Kriminalität

Zeiten und Orte	
Termin	17. Februar bis 03. April 2020
Ort	Prag, Schmitten, Biel, Ljubljana, Wien, Bratislava, Budapest

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker, die mit kriminalpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn möglich 3-jährige praktische Diensterfahrung mit kriminalpolizeilichen Aufgaben • Nach Möglichkeit Führungserfahrung • Gute fachspezifische Deutschkenntnisse
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung der für die Bewältigung grenzüberschreitender / internationaler (kriminal-)polizeilicher Aufgaben notwendigen Erkenntnisse • Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit • Vermittlung rechtlicher und organisatorischer Bedingungen, praktischer Möglichkeiten und Formen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit in den MEPA-Mitgliedsländern • Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen über die einzelnen MEPA-Staaten • Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen / transnationalen Kriminalität • Aufbau, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften • Abbau von Verständigungs- und Verständnisproblemen sowie Vorurteilen • Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten • Förderung des europäischen Integrationsprozesses • Nationale polizeiliche Besonderheiten 	

Themenschwerpunkte	
<p>Von den Kursverantwortlichen der MEPA-Länder wurde folgender Themenkatalog erstellt:</p> <p>Deliktsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekämpfung Drogenkriminalität • Schleusungen / Schlepperei • Rotlicht (Mädchenhandel / Menschenhandel) 	

- Kinderpornographie
- Illegaler Handel mit Waffen, Sprengstoffen und spaltbarem Material
- Zahlungskartenkriminalität
- Kfz-Diebstähle
- Wirtschaftskriminalität / Geldwäschebekämpfung
- Eigentumskriminalität (z.B. Kulturgutdiebstahl, Wohnhaus- und Wohnungseinbruch, Analysen bei Einbruch-Hotspots, Bankeneinbruch)
- Gewaltkriminalität (Erpressung, Entführung, Mord)
- Rockerkriminalität
- Korruption
- Finanzkriminalität
- Umweltkriminalität
- Geldfälschung
- Formen des Extremismus und der Radikalisierungen aus kriminalpolizeilicher Sicht
- Cyber-Kriminalität (inkl. Dark-Net)
- Phishing

Diverse kriminelle ethnische Gruppierungen bzw. Organisationen:

- Kriminalität bestimmter nationaler Tätergruppierungen
- Kriminalität im Zusammenhang mit Roma / Sinti

Besondere Aspekte der Bekämpfungsansätze:

- Besondere Ermittlungsmethoden (VE, VP usw.)
- Zielfahndung
- Grenzüberschreitende Observation - kontrollierte Lieferung
- Prümer Vertrag
- Internationale polizeiliche Kooperation (Interpol, Europol, Eurojust, Schengen, VB, PKZ, JIT, Ausgleichsmaßnahmen)
- Internationale justizielle Zusammenarbeit
- Sicherung von Daten aus Datenbanken (Cyber-Kriminalität)
- Präsentation von neuen Deliktsformen und neuen Modi operandi
- Polizeiliche Zusammenarbeit bei vermissten / entführten Personen im Ausland
- Zeugenschutz
- Vermögensabschöpfung
- Fluggastdatenanalyse

Workshop

Während des Kurses wird mit den Teilnehmern ein Workshop ausgearbeitet. Das Workshop-Thema wird in der ersten Kurswoche den Teilnehmern dargestellt und ist von diesen im Kursverlauf in Arbeitsgruppen zu bearbeiten.

Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen sind am Ende des Kurses von den Teilnehmern zu präsentieren und in einer schriftlichen Abschlussarbeit zusammenzufassen.

Verantwortlich	BM.I Abteilung I/9-SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 A-1010 Wien
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

Referenten
Praktiker und Experten aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten
Teilnehmerzahl
Max. 26
Kosten
Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer jeweils von Sonntag (Abend) bis Freitag (Mittag). Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet sind von den Teilnehmern selbst zu tragen (z.B. vom Tagegeld der Entsendeländer). Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. des Entsendelandes.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> Die Referentenbeiträge sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und / oder in Papierform). Über den während des Hauptkurses 2020 zu bearbeitenden Workshop werden polizeiinterne Publikationen erstellt und im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
11.12.2019	Nationale Verbindungsstellen	Anmeldung der Teilnehmer	BMS

	(NVS)		
14.12.2019	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
16.02.2020	Teilnehmer	Anreisetag ³ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
03.04.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

³ Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Fachseminar Geiselnahme / Entführung / Erpressung

Zeiten und Orte

Termin	20. bis 23. April 2020
Ort	Biel, Schweiz

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Geiselnahme, Entführung, Erpressung
Zulassungskriterien	Grundkenntnisse über polizeitaktisches Vorgehen. Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende, die in ihrer aktuellen oder zukünftigen Tätigkeit regelmäßig mit diesen Phänomenen zu tun haben, aber noch keine Experten in ihrem Gebiet sind.
Herkunft der Seminarteilnehmer	Teilnehmende aus den 7 MEPA Ländern.

Zielsetzung

Mitarbeitende kennen nach dem Seminar:

- die Rahmenbedingungen für die polizeiliche Lagelösung bei Geiselnahme, Entführung und Erpressung;
- die Bedingungen, um ihr Fachwissen (Mitarbeitende der Ermittlung, Intervention, Verhandlung, Einsatzleiter, etc.) effizienter und gewinnbringender zur Lagelösung einsetzen können;
- gute Praktiken, die als Beispiel für eigene Einsätze genutzt werden können;
- aktuelle Herausforderungen in den Themenschwergebieten, die mittels praktischen Übungen trainiert worden sind;
- das Netzwerk EuNAT und dessen Möglichkeiten.

Themenschwerpunkte

- Vermittlung eines aktuellen Überblicks der Bedrohungslagen bei Geiselnahme, Entführung und Erpressung;
- Grundlagen, Strategien und Taktiken: Vermittlung von guten Praktiken;
- Veranschaulichung mittels Case Studies;
- thematisch gegliederte Inputreferate zu relevanten Thematiken wie Zusammenarbeit mit externen Partnern, Risikobeurteilung, Einsatznachbearbeitung;
- tägliche praktische Übungen in Kleingruppen;
- Nachbearbeitung und Evaluation;
- Förderung der Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch.

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Bundespolizei fedpol, Schweiz.
Mitbeteiligt	European Network of Advisory Teams EuNAT.

Referenten
Schweizer und deutsche Spezialisten der Polizei im Bereich der Lagelösung von Geiselnahmen, Entführung und Erpressung.
Teilnehmerzahl
20 Teilnehmende.
Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden den Teilnehmenden aus den MEPA Ländern keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung verrechnet; • Reisepesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten den Teilnehmenden.

Sprache
Die Seminarsprache ist Deutsch. Die Kosten für allfällige Übersetzer gehen zu Lasten der Entsendestaaten.

Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Die Seminarleitung sammelt die Beiträge von Referenten vor Seminarbeginn; • die gesammelten elektronischen Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden auf ein USB Stick hochgeladen; • alle Seminarteilnehmende erhalten einen USB Stick mit den Beiträgen.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
24.02.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
10.03.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
19.04.2020	Teilnehmer	Anreisetag ⁴ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	

⁴ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB- Stick	Seminaranleitung vor Ort
23.04.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 11:00h)	

Sonstiges

Umweltkriminalität

Zeiten und Orte

Termin	18. bis 22. Mai 2020
Ort	Ljubljana

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker aus dem Bereich Umweltkriminalität
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Sachbearbeiter bis zur mittleren Führungsebene • Experten mit Praxiserfahrung
Herkunft der Seminarteilnehmer	Teilnehmende aus den 7 MEPA-Ländern

Zielsetzung

- Das Erkennen von Umweltkriminalität als eine der Prioritäten der modernen Polizeiarbeit
- Bekanntschaft mit typischen Erscheinungsformen durch Präsentation von Praxisbeispielen
- Sensibilisierung für die Themen auf regionaler und EU-Ebene mit Schwerpunkt auf der grenzüberschreitenden Komponente
- Anerkennung der illegalen Verbringung von Abfällen als Bedrohung für die Sicherheit der EU
- Vertrautheit mit dem Problem des Handels und des illegalen Handels mit geschützten und pflanzlichen Arten in Slowenien und der Region
- Interministerielle Zusammenarbeit als Schlüssel zur erfolgreichen Verfolgung von Umweltkriminalität

Themenschwerpunkte

- Ermittlung der Umweltverschmutzung von der Aufdeckung bis zur erfolgreichen Festnahme des Täters und Verfolgung der begangenen Handlung
- Einsatz moderner Technologien (Einsatz von Drohnen am Tatort - praktische Darstellung)
- Ordnungswidrigkeit oder Straftat wegen illegaler Abfallverbringung, ein ewiges Dilemma jedes Polizeibeamten
- Handel und illegaler Verkehr mit geschützten und Pflanzenarten in Slowenien und der Region Europol's - im Rahmen der Europäischen Multidisziplinären Plattform gegen Kriminalität [EMPACT] EnviCrime
- Aufdeckung von Umweltkriminalität im Hafen von Koper, die Bedeutung der Verbindung der Finanzpolizei (FURS) und Polizei
- Präsentation von praktischen Beispielen der Umweltkriminalitätsermittlungen
- Interministerielle Zusammenarbeit als Schlüssel für eine erfolgreiche Bekämpfung der Umweltkriminalität im Land

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	<ul style="list-style-type: none"> • NVS Slowenien
Mitbeteiligt	<ul style="list-style-type: none"> • Inspektorat der Republik Slowenien für Umwelt und Raumordnung • Finanzverwaltung der Republik Slowenien • BKA Austria • Europol

Referenten
<ul style="list-style-type: none"> • Kriminalpolizeidirektion, • Uniformierte Polizeidirektion • Verwaltung der Polzeispezialitäten • Nationales Forensisches Labor • Inspektorat der Republik Slowenien für Umwelt und Raumordnung • Finanzverwaltung der Republik Slowenien • BKA Austria • Europol-Vertreter
Teilnehmerzahl
Max. 20
Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden den Teilnehmenden aus den MEPA-Ländern keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt • Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden

Sprache
Englisch

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden der Seminarleitung nach dem Referat zugestellt.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
08.04.2020	Nationale Verbindungsstellen	Anmeldung der Teilnehmer	BMS

	(NVS)		
10.04.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
18.05.2020	Teilnehmer	Anreisetag ⁵ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
22.05.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

⁵ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

International agierende, speziell auf Wohnhaus- und Wohnungseinbruch spezialisierte Tätergruppen

Zeiten und Orte

Termin	26. bis 29. Mai 2020
Ort	Wien

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker (Ermittlungsbeamte) aus dem Bereich Bekämpfung Eigentumskriminalität – Spezialbereich organisierter Wohnhaus- Wohnungseinbruch
Zulassungskriterien	Mittlere und höhere Führungsebene sowie Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder; Rumänien; Serbien; Albanien, Georgien

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln eines allgemeinen Lagebildes unter Berücksichtigung besonderer Schwerpunkte und Erscheinungsformen in den Teilnehmerländern • Informations- und Erfahrungsaustausch über Mittel und Wege der internationalen Bekämpfung der organisierten Eigentumskriminalität im Bereich des Wohnhaus- und Wohnungseinbruchs • Informations- und Erfahrungsaustausch über neue modi operandi der Tätergruppen und Phänomenologie (Tageswohneinbrüche, Dämmerungswohneinbrüche etc...) • Austausch praktischer Erfahrungen bezüglich Ermittlungen innerhalb der Gruppierungen - (Struktur, Aufbau und Organisation sowie VP Gewinnung) • Erfahrungsaustausch betreffend effektiver Präventionsmaßnahmen (national und länderübergreifend) • Erarbeitung von Lösungsansätzen für internationale Strategien und Programme • Aufzeigen von Möglichkeiten für eine Optimierung der regionalen und internationalen Zusammenarbeit • Erarbeiten von Fazit und Schlussfolgerungen • Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme deliktsspezifischer Elemente (besondere Tätergruppierungen, modi operandi, potentiell besonders gefährdete Objekte etc.) sowie Darstellung erkennbarer Tendenzen • Kennenlernen der einschlägigen Rechtslage • Erfahrungsaustausch über besondere polizeiliche und juristische Probleme in der Sachbearbeitung sowie der regionalen und internationalen Kooperation • Möglichkeiten des Internationalen Abgleichs von Tatortspuren • Problemstellungen in Bezug auf laufende Telefonüberwachungen und länderübergreifende Observationen (rechtliche und technische Probleme)
--

- Diskussion über aktuelle Möglichkeiten von Polizei und Justiz unter besonderer Berücksichtigung von Schwächen in den nationalen Abwehrdispositiven

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	BM.I Abteilung I/9-SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 A-1010 Wien
Mitbeteiligt	Landespolizeidirektion Niederösterreich / Landeskriminalamt

Referenten

Teilnehmer am Seminar zu **einschlägigen Fallpräsentationen**, Lagebild, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland

Teilnehmerzahl

Max. 25

Kosten

Den Teilnehmern werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Entsendestaaten.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge der Referenten werden nach individueller Freigabe der Referenten per USB an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
20.03.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
27.03.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS

26.05.2020	Teilnehmer	Anreisetag ⁶ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
29.05.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

⁶ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Nachfolgeseminar für Spezialkurse 1994, 1999, 2000, 2014 und 2015

Zeiten und Orte

Termin	30. Juni bis 03. Juli 2020
Ort	Budapest

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Grenzpolizeiliche Polizeibeamte und Fachexperte
Zulassungskriterien	Absolventen der MEPA-Spezialkurse (Grenzpolizeikurse) der Jahrgänge 1994, 1999, 2000, 2014 und 2015
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

- Aktualisierung des allgemeinen und spezifischen Wissens- und Informationsstandes auf dem Gebiet grenzpolizeiliche Arbeit;
- Auseinandersetzung mit dem Schengen-Instrumentarium als permanente Herausforderung für die Sicherheitspartner in den MEPA-Mitgliedsstaaten;
- Vertiefung der Kenntnisse über Grundlagen und Formen der internationalen polizeilichen Kooperation;
- Informationen über die Bedeutung (internationaler) grenzpolizeilicher Lagebilder für die effektive Bekämpfung irregulärer Migration;
- Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen;
- Auffrischung und Ausbau internationaler dienstlicher Kontakte – Bekanntmachung von Teilnehmern verschiedener Jahrgänge;
- Vermittlung von Fachwissen hinsichtlich der rechtlichen und organisatorischen Bedingungen, praktischen Möglichkeiten, Methoden und Formen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit in den beteiligten Staaten;
- Evaluierung des Nutzens der MEPA-Fortbildung in der polizeilichen Praxis;
- Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten;
- Mögliche Inputs aus der polizeilichen Praxis für die Spezialkursgestaltung.

Themenschwerpunkte

- Grenzpolizeilicher Auftrag und Möglichkeiten des Vollzugs unter Berücksichtigung moderner Technik und SIS;
- Kooperationszentren und Verbindungsbüros in einem modernen länderübergreifenden Sicherheitskonzept Europas;
- Nationale und internationale Lagebilder zum Phänomen Irreguläre Migration;
- Aktueller Stand von MEPA-ONLINE - Möglichkeiten, Probleme, Erfahrungen und Nutzen etc...
- Neue Wege und Formen der internationalen und nationalen Zusammenarbeit;
- Erfahrungen und Nutzen aus der MEPA-Fortbildung.

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	NVS der MEPA in Ungarn
Mitbeteiligt	

Referenten
Experten aus der Praxis der MEPA-Länder für Impuls- und Grundsatzreferate Seminarteilnehmer für Schwerpunktthemen und besondere Falldarstellung(en)
Teilnehmerzahl
35
Kosten
Den Teilnehmern werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Entsendestaaten.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens beim Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (CD/USB/E-Mail) abzuliefern. Die Beiträge werden am Ende des Seminars zu einem Seminarbericht verarbeitet und im "MEPA-Insider" hochgeladen.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
31.03.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
14.04.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
30.06.2020	Teilnehmer	Anreisetag ⁷ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge	Seminaranleitung vor Ort

⁷ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

		per CD oder USB-Stick	
03.07.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Spezialkursteilnehmer 2020

Zeiten und Orte

Termin	10. bis 21. August 2020
Ort	Deutsche Hochschule der Polizei Münster

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamte, die als MEPA-Spezialkursteilnehmer 2020 vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist.
Zulassungskriterien	Teilnehmer am MEPA-Spezialkurs 2020 mit mittleren Deutschkenntnissen.
Herkunft der Seminar Teilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den MEPA-Spezialkurs 2020.

- Sicherung grammatischer Strukturen
- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
- Training der Rezeptionsfähigkeit
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten
- Strategien der mündlichen Interaktion
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

Der Kurs orientiert sich an den Bedürfnissen und Kenntnissen der Teilnehmer. Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z.B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreifreden, Kurzpräsentationen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.

- Themen aus Politik und Wirtschaft
- Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik des MEPA-Spezialkurses
- Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur
- Rechts- und Gerichtssystem in den MEPA-Ländern
- Aufgabengebiete der ungarischen, tschechischen und slowakischen Polizei

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Bundespolizeiakademie Lübeck in Zusammenarbeit mit der DHPol Münster.
Mitbeteiligt	NVS der MEPA in CZ und H.

Referenten
NVS Tschechien und NVS Ungarn.
Teilnehmerzahl
Max. 10.
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
15.06.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
18.06.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
10.08.2020	Teilnehmer	Anreisetag ⁸ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
21.08.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise)	

⁸ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

		ab ca. 13:00h)	
Sonstiges			

26. MEPA-Spezialkurs 2020 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben

Zeiten und Orte	
Termin	07. September bis 02. Oktober 2020
Ort	Slowakei, Slowenien, Deutschland, Ungarn

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker und Experten, die vorwiegend mit grenzpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 3-jährige praktische Diensterfahrung mit grenzpolizeilichen Aufgaben Nach Möglichkeit Führungserfahrung Gute fachspezifische Deutschkenntnisse
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Österreich, Deutschland, Slowakei, Slowenien, Schweiz, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen und Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen Kriminalität (diverse Formen organisierter Kriminalität, Drogenkriminalität, Schleusungskriminalität, Terrorismus) Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten, die bei der Bewältigung grenzüberschreitender und internationaler (kriminal-)polizeilichen Aufgaben notwendig sind Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit Vermittlung von Fachwissen hinsichtlich der rechtlichen und organisatorischen Bedingungen, praktischen Möglichkeiten, Methoden und Formen internationaler (grenz-)polizeilicher Zusammenarbeit zwischen und in den beteiligten Staaten Auf-, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften Abbau von Verständigungs-, Verständnisproblemen und Vorurteilen Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten Förderung der europäischen Zusammenarbeit und Gemeinschaft

Themenschwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> Rechtsgrundlagen für Grenzpolizei, insbesondere Europa- und Schengen Recht, bi- und multilaterale Verträge Organisation - Beziehungen zu anderen Polizeiorganisationen und Behörden Gesellschaftliche, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Kenntnisse als Basis für die

- grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung
- Grenzbezogene Deliktsbereiche (Schleusungen, Rauschgift, Verfälschung und Fälschung von Dokumenten, Terrorismus etc.)
 - Grenzüberschreitende Kooperationsformen in Europa zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus und Behandlung der illegalen Migration
 - Grenzkontrolle (Organisation, Technik, Standards, Strategie und Taktik etc.)
 - Grenzüberwachung (Organisation, Dienstsysteem, Technik, besondere Grenzräume etc.)
 - Ausgleichsmaßnahmen
 - Risikoanalyse an der Grenze
 - Rücküberstellungen und Übernahme
 - Exkursionen und praktische Vorführungen

Workshop

Während des Kurses wird mit den Teilnehmern ein Workshop zu einem grenzpolizeilichen Thema durchgeführt.

Das Workshop-Thema wird in der ersten Kurswoche den Teilnehmern dargestellt und ist von diesen im Kursverlauf in Arbeitsgruppen zu bearbeiten. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen sind am Ende des Kurses von den Teilnehmern zu präsentieren und in einer schriftlichen Abschlussarbeit mit maximal 15 Seiten pro Arbeit zusammenzufassen.

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	BM.I Abteilung I/9-SIAK Zentrales Koordinationsbüro der MEPA in Wien Herrengasse 7 <u>A-1010 Wien</u>
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

Referenten
Praktiker und Experten aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten
Teilnehmerzahl
Maximal 3-4 Teilnehmer pro MEPA-Land, Gesamtzahl: 24
Kosten
Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer jeweils von Sonntag (Abend) bis Freitag (Mittag).
Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den Teilnehmern selbst zu tragen (z.B. vom Tagegeld der Entsendeländer).

Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. des Entsendelandes.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Referentenbeiträge sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und/oder in Papierform).

Über den während des Spezialkurses zu bearbeitenden Workshop werden polizeiinterne Publikationen erstellt und im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
18.06.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
23.06.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
06.09.2020	Teilnehmer	Anreisetag ⁹ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
02.10.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

⁹ Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2020

Zeiten und Orte	
Termin	14. bis 18. September 2020
Ort	Göppingen / Deutschland (Baden-Württemberg)

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung internationaler OK-Rauschgift • Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der internationalen RG-Kriminalität, unter anderem auch zu neuen psychoaktiven Substanzen (npS) • Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung • Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte 	

Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsbeeinflussende Faktoren und Problemstellungen bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Deliktsbereich OK-Rauschgift • Weitere Entwicklung des Phänomens "Neue psychoaktive Substanzen" und "Crystal Meth" in den MEPA-Ländern • Offene und verdeckte Ermittlungsansätze beim BtM-Handel über das Internet • Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Ländern (durch Seminarteilnehmer) 	

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Inspektion 410 - Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift und Polizeipräsidium Einsatz Bereitschaftspolizeidirektion Göppingen Veranstaltungsort: Heining Str. 100, 73037 Göppingen
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten
<ul style="list-style-type: none"> • Referenten und Experten aus Justiz und Polizei • Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland
Teilnehmerzahl
max. 20
Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. • Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden am Seminarort durch die Seminarleitung elektronisch (USB-Stick oder CD) gesammelt. • Die Beiträge werden durch die Seminarleitung auf CD gebrannt. Jeder Seminarteilnehmer erhält eine CD mit allen Beiträgen. • Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
27.07.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
03.08.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
13.09.2020	Teilnehmer	Anreisetag ¹⁰ (Ankunft bis spätestens 16:00h)	
	Referenten,	Abgabe der Referats-	Seminaranleitung vor

¹⁰ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

	Teilnehmer	und Seminarbeiträge per CD oder USB- Stick	Ort
18.09.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

Sonstiges

Nachfolgeseminar für Hautkursabsolventen der Jahre 1993, 1994, 1995, 2005, 2014 und 2015

Zeiten und Orte

Termin	14. bis 18. September 2020
Ort	Budapest

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Absolventen der MEPA-Hauptkurse
Zulassungskriterien	Hautkursabsolventen der Jahre 1993, 1994, 1995, 2005, 2014 und 2015
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung neuer Mitteln und Methoden bei der Vorbeugung und Bekämpfung von OK • Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Praxis • Bedeutung der Schengen-Regeln für die kriminal- und grenzpolizeiliche Arbeit unter Berücksichtigung besonderer Strukturfragen • Stärkung der internationalen Zusammenarbeit • Anregungen aus der polizeilichen Praxis für die Hauptkursgestaltung • Auffrischung beruflicher und kollegialer Kontakte • Vertrauensbildung und Vertrauensvertiefung bei den Seminarteilnehmern
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Erscheinungsformen und Tendenzen der OK in den MEPA-Mitgliedsländern • Neue Strukturen und Aufgaben in der OK-Bekämpfung • Neue Mittel, Methoden und Möglichkeiten zur Bekämpfung der OK (repressiv + präventiv) • Falldarstellung unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Zusammenarbeit • Neue Wege und Formen der internationalen und nationalen Zusammenarbeit • Erfahrungen und Nutzen aus der MEPA-Ausbildung

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS der MEPA in Ungarn
Mitbeteiligt	

Referenten

Experten aus der Praxis der MEPA-Länder für Impuls- und Grundsatzreferate Seminarteilnehmer für Schwerpunktthemen und besondere Falldarstellung(en)
--

Teilnehmerzahl
35
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens beim Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (CD/USB/E-Mail) abzuliefern. Die Beiträge werden am Ende des Seminars zu einem Seminarbericht verarbeitet und im "MEPA-Insider" hochgeladen (Closed user group auf www.mepa.net)

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
01.06.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
15.06.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
14.09.2020	Teilnehmer	Anreisetag ¹¹ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
18.09.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

¹¹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Sonstiges

Cyberkriminalität

Zeiten und Orte

Termin	29. September bis 02. Oktober 2020
Ort	Prag

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der Cyberkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere und höhere Führungsebene sowie Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	Teilnehmer aus den 7 MEPA-Ländern

Zielsetzung

Austausch von bisherigen Erfahrungen auf dem Gebiet der Cyberkriminalität
 Bekämpfung und Vorbeugung dieser Straftätigkeit
 Erfahrungen auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität
 Präsentation spezieller Methoden bei der Ermittlung (internationale Netzwerke, Zusammenarbeit verschiedener Polizeibereichen
 Kooperation mit anderen Staatsorganen
 Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit
 Austausch der besten Praxis zwischen den MEPA-Ländern
 Aufnahme und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

Erfolgsbeeinflussende Faktoren und Problemstellungen bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich der Cyberkriminalität
 Ermittlungen bei der Bekämpfung dieser Kriminalität, Ermittlungsansätze
 Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Ländern (durch Seminarteilnehmer)

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS CZ
Mitbeteiligt	Referenten und Experten aus der Polizei Experten und Berater von anderen Staatsorganen

Referenten

Teilnehmerzahl

Kosten
Es werden keine Kosten für die Unterkunft und Verpflegung gestellt. Reise- und Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden

Sprache
Deutsch

Dokumentation

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
07.08.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
21.08.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
29.09.2020	Teilnehmer	Anreisetag ¹² (Ankunft bis spätestens 17:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
02.10.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

¹² Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Passenger Name Record (PNR) in practical issues and specific cases

Zeiten und Orte	
Termin	09. bis 12. November 2020
Ort	Bratislava

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeibeamte von den Dienststellen mit fachlichen Bezug
Zulassungskriterien	Polizeibeamte/innen und Führungskräfte der mittleren Ebene und Fachleute
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder und AEPC-Länder

Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Fähigkeit von Teilnehmern, die API und PNR Daten analysieren bei der Aufdeckung von Bedrohungen im Bereich Terrorismus und andere schwerwiegende strafbare Handlungen. • Vermittlung von Kenntnissen über aktuelle Bedrohungen und über aktuellen Zustand bei der Nutzung von API und PNR Daten • Vermittlung von Kenntnissen, Erfahrungsaustausch und Präsentieren der Ergebnisse aus Praxis 	

Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Terrorismus • Menschenhandel • Rauschgiftkriminalität • Fahndung nach Personen • Erwerb neuer Kenntnisse, Anwendung von Datenbanken und Dateien 	

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Akademie des Polizeikorps in Bratislava und Polizeipräsidium der Slowakischen Republik
Mitbeteiligt	

Referenten	
<ul style="list-style-type: none"> • Referenten und Experten für API und PNR Daten Analyse • Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im 	

Herkunftsland
Teilnehmerzahl
Min. 8, max. 24 Teilnehmern aus den MEPA und AEPC Mitgliedsländern
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Englisch

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden am Seminarort durch die Seminarleitung elektronisch (USB-Stick oder CD) gesammelt
Die Beiträge werden durch die Seminarleitung auf CD gebrannt. Jeder Seminarteilnehmer erhält eine CD mit allen Beiträgen.
Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im "MEPA-Insider (Closed User Group auf www.mepa.net)

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
11.09.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
18.09.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
09.11.2020	Teilnehmer	Anreisetag ¹³ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort

¹³ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

12.11.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	
------------	------------	---------------------------------------	--

Sonstiges			
Das Seminar wird ohne zu dolmetschen in Englisch durchgeführt			

Stärkung interkultureller und sozialer Kompetenzen im polizeilichen Handlungskontext

Zeiten und Orte	
Termin	16. bis 20. November 2020
Ort	Martin-Niemöller-Haus, Am Eichswaldfeld 3, 61389 Schmitten/Arnoldshain, Deutschland

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker, Lehrende im Kontext Community Policing/ethnische Minderheiten/Migration
Zulassungskriterien	Sachbearbeiter bis mittlere Führungsebene im Kontext ethnische Minderheiten/Migration/Community Policing die bisher noch kein interkulturelles Training absolviert haben offen für eine aktive und reflektierende Teilnahme eines Trainings sind
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung	
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen, wie Kultur Kommunikation und Kooperation beeinflusst • Menschen mit Migrationshintergrund/ethnische Minderheiten besser verstehen (am Beispiel von Sinti & Roma) • Zielführende Handlungsoptionen für interkulturelle Herausforderungen in der Praxis entwickeln 	

Themenschwerpunkte	
<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kompetenzen (Kulturelle Aspekte, Wahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, interkulturelle Techniken) • Racial Profiling • Interaktion mit ethnischen Minderheiten am Beispiel der Sinti & Roma • Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander sowie mit Trainern/Referenten/NGO 	

Leitung und Gestaltung	

Verantwortlich	Bundeskriminalamt IZ21 65173 Wiesbaden
Mitbeteiligt	

Referenten	
<ul style="list-style-type: none"> • Katja Birnfeld-Raskin, BKA / IZ24 (-fachliche Leitung-) • diverse Referenten/-innen der Polizei und anderer Institutionen/Einrichtungen 	
Teilnehmerzahl	
maximal 16	
Kosten	
<ul style="list-style-type: none"> • Gemäß den MEPA-Statuten stellt das Bundeskriminalamt für die Teilnehmenden Unterkunft und Verpflegung amtlich unentgeltlich. • Etwaige sonstige Reisekosten/-spesen sind durch das entsendende Land/die entsendende Dienststelle zu tragen; gleiches gilt (soweit erforderlich) für Versicherungskosten. 	

Sprache	
deutsch	

Dokumentation	
Den Teilnehmenden werden die Vorträge der Referenten/-innen, soweit diese dazu ihre Bereitschaft erklären, während oder im Nachgang des Lehrgangs auf digitalen Datenträgern zur Verfügung gestellt.	

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
20.08.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
27.08.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS

16.11.2020	Teilnehmer	Anreisetag ¹⁴ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
20.11.2020	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges			
<ul style="list-style-type: none"> • Die aufgeführte Anreisezeit 12:00 Uhr am 16.11.2020 ist erforderlich bei gewünschter Einnahme der Mittagsmahlzeit am 16.11.2020. Fachlicher Beginn des Seminars ist um 13.00 Uhr. • Die aufgeführte Abreisezeit 13.00 Uhr am 20.11.2020 berücksichtigt eine gewünschte Einnahme der Mittagsmahlzeit am 20.11.2020 nach fachlichem Ende des Seminars. Dieses wird vorbehaltlich der endgültigen Programmerstellung voraussichtlich um 12.00 Uhr erfolgen. 			

¹⁴ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden